

Niederschrift

Gremium	Sitzung - StBV/011(VII)/20			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss f. Stadtentw., Bauen und Verkehr Lenkungsausschuss Buckau	Donnerstag, 28.05.2020	Mensa - Baudezernat An der Steinkuhle 6 39128 Magdeburg	17:00Uhr	21:30Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

Öffentliche Sitzung

Aufgrund der Maßnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung des neuartigen Coronavirus SARS-CoV-2 kann es beim Einlass zu Wartezeiten kommen. Um frühzeitiges Erscheinen wird dringend gebeten, damit die Sitzung pünktlich beginnen kann.

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung öffentlicher Teil
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 23.04.2020 und 07.05.2020
 - 3.1 Niederschrift 23.04.2020
 - 3.2 Niederschrift 07.05.2020
- 4 Einwohnerfragestunde

5	Lenkungsausschuss Buckau Amt 61 / BauBeCon	
6	Denkmale und verwahrloste Immobilien Amt 61 / Amt 63	
6.1	Denkmalschutzkonzept Amt 61	
7	Beschlussvorlagen	
7.1	Behandlung der Stellungnahmen (Abwägung) zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 223-1.3 "Klaus-Miesner- Platz" Amt 61	DS0039/20
7.2	Satzung zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 223-1.3 "Klaus-Miesner-Platz" Amt 61	DS0040/20
8	Anträge	
8.1	Ausweitung der Lichterwelt auf andere Stadtteile Fraktion Tierschutzpartei / Bund für Magdeburg (BfM)	A0037/20
8.1.1	Ausweitung der Lichterwelt auf andere Stadtteile FB 32	S0139/20
8.2	Standortangaben für den Rettungsdienst, Feuerwehr und Polizei Fraktion CDU / FDP	A0071/20
8.2.1	Standortangaben für den Rettungsdienst, Feuerwehr und Polizei Amt 37	S0160/20
8.3	Grundsatzbeschluss Ökologische Dachflächennutzung Fraktion GRÜNE/future!	A0220/19
8.3.1	Grundsatzbeschluss Ökologische Dachflächennutzung Fraktion CDU / FDP	A0220/19/1
8.3.2	Grundsatzbeschluss Ökologische Dachflächennutzung Amt 61	S0476/19
8.4	StadtRad - Leihsystem Fraktion CDU / FDP / BfM	A0020/19
8.4.1	StadtRad - Leihsystem Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	A0020/19/1
8.4.2	StadtRad - Leihsystem Dezernat III	S0166/20

9	Informationen	
9.1	Zwischeninformation zum Projekt Freiraumlabor Dezernat III	
9.2	Grüne Haltestellen FB 62	I0128/20
9.3	Ausbau Braunschweiger Straße - Gesamte Verkehrsanlage zwischen Wolfenbütteler Straße und Helmstedter Straße sowie Fahrbahn zwischen Helmstedter Straße und Halberstädter Straße Amt 66	I0123/20
9.4	Tempo 30 Zone / Kümmlersberg-West Amt 66	I0135/20
9.5	Sachberichte der Geschäftsstraßen- und Stadtteilmanager/-innen für das Jahr 2019 Amt 61	I0117/20
9.6	Information zum Grundsatzbeschluss Bürgerpark Reform (DS0116/17) Amt 61	I0126/20
10	Mitteilungen, Anfragen, Wiedervorlagen	
10.1	Weihnachts- und Winterbeleuchtung für Magdeburg (DS0183/20) FB 32	
10.2	Grundschule für Ostelbien (A0170/19) nebst Änderungsanträgen und Stellungnahme (S0001/20)	
10.3	Sachstand Mobilitätskoordinator BG VI	
10.4	Sachstand Barrierefreie Haltestellen Mehringstraße (A0005/20) Amt 66	
10.5	Sachstand Bauvorhaben Halberstädter Straße / Carl-Miller-Straße Amt 61 / Amt 63	
11	Sachstand Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee	
11.1	Bericht über den Stand der Bauarbeiten EÜ ERA Amt 66	I0116/20

Anwesend:

Vorsitzende/r

Mirko Stage

Mitglieder des Gremiums

Dr. Falko Grube

René Hempel

Madeleine Linke

Christian Mertens

Burkhard Moll

Frank Schuster

Reinhard Stern

Vertreter:

Christian Hausmann

Geschäftsführung

Corina Nürnberg

Abwesend:

Mitglieder des Gremiums

Marcel Guderjahn

Öffentliche Sitzung

Aufgrund der Maßnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung des neuartigen Coronavirus SARS-CoV-2 kann es beim Einlass zu Wartezeiten kommen. Um frühzeitiges Erscheinen wird dringend gebeten, damit die Sitzung pünktlich beginnen kann.

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende **Stadtrat Stage** eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Stadtrat Dr. Grube geht auf die räumliche Situation in der Mensa des Baudezernates ein und spricht sich dafür aus, momentan den Ratssaal als Sitzungsort beizubehalten.

Abstimmung für Sitzungsort Ratssaal: 4-0-4

2. Bestätigung der Tagesordnung öffentlicher Teil

Stadtrat Stern beantragt, den TOP 8.3 – Grundsatzbeschluss Ökologische Dachflächennutzung – vorzuziehen und verweist auf die anwesenden Vertreter der Wohnungsunternehmen.

Abstimmung: 5-3-0

Des Weiteren versteht **Stadtrat Stern** die nochmalige Behandlung des Antrages – Grundschule für Ostelbien – nicht. Der Antrag wurde bereits im StBV behandelt und gehöre nun in den Stadtrat, der diesen mit den Änderungsanträgen entsprechend Antrag des Antragstellenden vertagt hat und nicht in die Fachausschüsse zurückverwiesen hat. Die Änderungsanträge sind deshalb für die Sitzung des Stadtrates ausgewiesen und nicht unter dem TOP eingestellt bemängelt er.

Der Vorsitzende verweist auf die extra per Mail versendeten Unterlagen zum TOP.

Stadtrat Dr. Grube spricht sich dafür aus, den Antrag zuerst im Ausschuss für Bildung, Schule und Sport zu behandeln und erst danach noch einmal im StBV.

Abstimmung: 3-3-2 abgelehnt

Abstimmung zur geänderten Tagesordnung: 6-1-1

3. Genehmigung der Niederschrift vom 23.04.2020 und 07.05.2020

3.1. Niederschrift 23.04.2020

Abstimmung: 8-0-0

3.2. Niederschrift 07.05.2020

Stadtrat Stern bittet um Klarstellung unter dem TOP 6.2 und Top 8.4.

1.
 TOP 6.2. - Einleitung Satzungsverfahren zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan
 Nr. 250-6.1 "Rotehorn, südlich der Kanonenbahn"Vorlage: DS0460/19
-

Neu: **Stadtrat Stern** nimmt wieder an der Sitzung teil.

2.
 TOP 8.4. - Tempo 30-Piktogramme auf der Goethestraße: I0102/20
-

Für **Stadtrat Stage**....

Stadtrat Stern kann den Vorrednern nicht zustimmen. Er fährt diese Strecke als Radfahrer mehrmals täglich und hat noch nie schlechte Erfahrungen mit Autofahrern gemacht. Ein größeres Problem sieht er jedoch bei vielen Fahrradfahrern, die teilweise die Goethestraße **auf dem Fußweg** in verkehrter Fahrtrichtung benutzen.....

Abstimmung: 8-0-0 geändert beschlossen

4. Einwohnerfragestunde

Stadtrat Stage verweist auf die Anlagen zur Einwohnerfragestunde. Die Antwortschreiben aus den vorhergehenden Sitzungen seien als Anlage eingestellt.

5. Lenkungsausschuss Buckau

Frau Schube (BauBeBCon) teilt mit, dass mit dem Versenden der Anhörungsschreiben im Vorfeld der Bescheide begonnen wurde.

Stadtrat Stern bittet um Informationen zu den Sperrmaßnahmen und der Gründung des Gewerbevereins in Zusammenarbeit mit der Verwaltung. Die Gründung des Gewerbevereins sei vollzogen. In der Ernst-Reuter-Allee werde ein Innenstadtshop durch den Gewerbeverein Ende Juni eröffnet, teilt **Frau Schube** mit. Des Weiteren erkundigt sich **Stadtrat Stern** nach dem Verhältnis zwischen Gewerbeverein und MVB. Dazu gebe es keinen neuen Sachstand, so **Frau Schube**.

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

6. Denkmale und verwahrloste Immobilien

6.1. Denkmalschutzkonzept

Herr Dr. Lerm (AL 61) geht auf die Fortschreibung des Denkmalschutzkonzeptes vom Oktober 2015 (I0273/15) ein. In tabellarischer Form werde das Konzept zur nächsten Sitzung zur Verfügung stehen.

In den vergangenen 5 Jahren hat die Anzahl der gefährdeten Kulturdenkmale kontinuierlich abgenommen. Neuaufnahmen sind nicht erfolgt. Aktuell werden noch 126 Kulturdenkmale als gefährdet angesehen. Es sei absehbar, dass sich der gefährdete Denkmalbestand im nächsten Jahr nach Abschluss der Sanierung um ca. 10 – 15 Einzelobjekte verringern werde. In 2 Einzelfällen sei mit dem Abbruch zu rechnen (Kurze Gasse 2, Triftweg 4). Auffällig sei die hohe Zahl von 8 Eigentümerwechseln. Bei dem Baudenkmal Gröperstraße 2 kam es in den letzten 5 Jahren zu wiederholten Eigentümerwechseln, was eine Abstimmung einer genehmigungsfähigen Planung zwischen Behörden und jeweils neuen Eigentümern erschwere.

Die Umnutzung, Sanierung und langfristige Erhaltung gefährdeter Kulturdenkmale auf großflächigen Industriebrachen sei weiterhin schwierig und zusätzlich von der Lage im Stadtgebiet abhängig. Die Optionen auf eine Erhaltung sind wesentlich von der baulichen Entwicklung des jeweiligen Stadtteils abhängig.

Neben dem drohenden Verlust von Kulturdenkmälern durch Verwahrlosung bestehen mittlerweile weitere Gefährdungspotentiale für Kulturdenkmale, insbesondere Gartendenkmale, durch den Klimawandel (Hochwasser- und Sturmereignisse, Erderwärmung etc.). Zur langfristigen Erhaltung der Denkmallandschaft werden in Zukunft verstärkt präventive Maßnahmen erforderlich sein.

Stadtrat Stage bittet die Tabelle in die Sitzung mit einzustellen.

Stadtrat Schuster hinterfragt Bautätigkeiten in der Wasserkunststraße /Ohrestraße. Gegenüber dem Garagenhof werden Abrissarbeiten durchgeführt und er bittet um Überprüfung.

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

8.3. Grundsatzbeschluss Ökologische Dachflächennutzung Vorlage: A0220/19

Stadtrat Stern weist darauf hin, dass der Änderungsantrag eine Ergänzung zum Antrag gewesen sei. Ihm sei es wichtig gewesen, die Position der Genossenschaften und Verbände zum Thema zu erfahren.

Herr Dr. Lerm geht auf die regelmäßigen Gespräche im Rahmen der Lenkungsrunde Stadtumbau ein.

Das Gebäudegrünkonzept mit Begleitung des Büro THINK sei weitestgehend fertiggestellt. Aufgrund von zahlreichen Forderungen (veränderte Windlastannahme, Hitzebelastung...) sei nun die Fertigstellung für den Herbst 2020 geplant.

Stadtrat Stage geht auf das Gebäudegrünkonzept ein, das im I. Quartal 2020 angekündigt war. Er hinterfragt die neue Zeitschiene dazu.

Herr Dr. Lerm verweist auf die Stellungnahmen, die eingearbeitet werden mussten. Das Gebäudegrünkonzept werde noch in diesem Jahr fertiggestellt.

Die anwesenden Vertreter der Wohnungsbauunternehmen erhalten Rederecht.

Frau Grasse (Wohnungsbaugenossenschaft Otto-von-Guericke) spricht im Namen aller anwesenden Vertreter der Wohnungsbauunternehmen.

Sie begrüßt grundsätzlich ein ökologisches Handeln in der Stadt wie z.B. Dachbegrünungen bei Neubauten.

Im Bereich Sanierung werde dieses abgelehnt. Sie verweist auf die Stellungnahme an die Verwaltung zu diesem Thema. Sie geht u.a. auf die Statik von Bestandsgebäuden ein und verweist auf die mangelnde Möglichkeit von Umlagen dazu.

Herr Fischbeck (MWG) verweist ergänzend auf einen ständigen Austausch mit den Stadträten, der stattfinde.

Im Bestand der Großwohnsiedlungen sei eine ökologische Dachflächennutzung nicht umsetzbar, anders sehe es bei Neubauobjekten aus.

Stadtrat Stern hinterfragt die Stellungnahmen und bittet diese den Stadträten zur Kenntnis zu geben.

Eine Beteiligung von Haus & Grund bezüglich der Einfamilienhaussiedlungen wäre wichtig.

Er bittet um eine Variantendarstellung für ein Modellhaus (4 - 5 Vollgeschosse/ 20 Wohneinheiten) mit und ohne Photovoltaik oder Dachbegrünung sowie Mietauswirkung und Baukosten.

Herr Dr. Scheidemann verweist auf die Beteiligung von Haus & Grund. Er werde diese noch einmal zur Stellungnahme auffordern.

Er geht auf den dialogischen Prozess ein und verweist auf eine Vielzahl von Möglichkeiten die klimatischen Anforderungen zu berücksichtigen.

Das Gebäudegrünkonzept will durch die Vielzahl von Richtlinien unterschiedlichster Möglichkeiten eine Hilfestellung geben und nicht vorschreiben.

Unterschiedliche Modelle werden eine unterschiedliche Wirkung erzielen.

Stadträtin Linke geht auf die Situation bei Neubauten ein, dieses scheint ja unproblematisch. Sie hinterfragt die Interpretation hinsichtlich Bestandsbebauung.

Herr Dr. Scheidemann verweist auf überplante Gebäude in Bebauungsplangebieten, die jedoch Bestandsschutz haben.

Die Bestandsbebauung im Bebauungsplangebiet obliegt dem jeweiligen Eigentümer, stellt **Herr Dr. Lerm** klar. Wann und wie dieser saniere sei die Entscheidung des Eigentümers.

Mit dem Dachflächenbegrünungsprogramm soll der negativen Klimaentwicklung entgegengetreten werden. Die bislang freiwillige Angelegenheit steigere aber auch den Gebäudewert. Die Dachfläche werde damit nicht nur zur Regenwasserableitung genutzt.

Stadtrat Dr. Grube sieht ebenfalls Probleme bei der Umsetzung bei Bestandsgebäuden.

Bei Festsetzung im Rahmen des Satzungsverfahrens gelte dieses auch für Bestandsgebäude, wenn saniert werde. Festsetzungen für private Bauherren sollen verbindlich festsetzen was jedoch bei städtischen Bauvorhaben oft nicht umgesetzt werde, gibt er zu bedenken.

Dem Punkt 2 des Antrages könne er zustimmen und richte sich an das KGm, z.B. bei Schulneubauten und Kitaneubauten.

Den Punkt 1 des Antrages sehe er kritisch und verweist auf die bestehenden Förderkulissen. Ergänzend erwähnt er die vorhandenen Statistiken hinsichtlich Baukosten von Solaranlagen. Den Entwurf für das Grünkonzept sowie die Stellungnahmen der Wohnungsbauunternehmen möchte er einsehen.

Das Bauen dürfe nicht durch zu viele Vorschriften noch teurer gemacht werden.

Stadtrat Mertens fehlt der Zusammenhang zwischen Antrag und Stellungnahme (Grünkonzept) der Verwaltung.

Gründächer seien nur minimal umsetzbar und bleiben somit unter einem erwünschten Effekt, so **Herr Dr. Scheidemann**. Mit dem Grünkonzept soll ein facettenreiches Angebot zur Verfügung gestellt werden.

Stadtrat Mertens fragt warum als allgemeine Hinweise.

Herr Dr. Scheidemann verweist auf die Verbindlichkeit im Rahmen von Bebauungsplanverfahren.

Für **Stadtrat Stern** besteht eine ökologische und finanzielle Tragweite weit über das BauGB hinaus. Damit werden wir keine Konkurrenz zum Umland und werden womöglich potenzielle Bauherren verlieren können. Mit Photovoltaik werde es Mehrkosten von 15 - 20 T Euro geben. Bei dem Punkt 2 müsse die Stadt als öffentlicher Bauherr eine Vorbildfunktion einnehmen. Er möchte erst mit einer Stellungnahme von Haus & Grund hinsichtlich Einfamilienhaussiedlungen den Antrag abstimmen lassen und bittet um vertagen der Abstimmung.

Aufstellung und Änderung von Bebauungsplänen bedeute Planungsbedarf, teilt **Herr Dr. Lerm** mit.

Die Entwicklungslandschaft bei Fertighausanbietern sieht oft noch keine Angebote für Gründächer vor. Die Anpassung an den Klimaschutz sehe das BauGB jetzt vor. Moderner Städtebau könne Neubauten ökologisch sicherer machen.

Das Handeln der Verwaltung werde durch den Willen des Stadtrates bestimmt.

Stadtrat Hempel geht auf die ökologische sowie soziale Herausforderung ein, die Folgen müssen abgewogen werden.

Zunächst sieht er aber die Stadt in der Pflicht, die den Druck auf KGm erhöhen müsse.

Auf das angekündigte Grünkonzept sei er gespannt.

Stadtrat Dr. Grube spricht sich dafür aus, den Antrag heute noch nicht abzustimmen.

Das KGm müsse eine Vorbildwirkung haben.

Im Bebauungsplanverfahren sollen die Komponenten wie Sozial- und Umweltschutz in Einklang gebracht werden.

Bauen in Magdeburg muss finanzierbar für die Magdeburger Bürger sein und nicht soweit beschränkt und reguliert werden, dass das Umland davon profitiere (Konjunkturhilfsprogramm für den Speckgürtel).

Eine Umformulierung des Punkt 1 wäre eventuell hilfreich.

Stadträtin Linke verweist auf die sozialen und ökonomischen Aspekte. Die Ausgaben werden sich amortisieren. Im Antrag stehe nicht dezidiert der Umfang der Maßnahmen. Sie bedauere, dass bei öffentlichen Baumaßnahmen oft darauf verzichtet werde. Die lange Diskussion hierzu findet sie schade.

Frau Grasse sieht die Wohnungsunternehmen auch alle als soziale Unternehmen. Sie verweist auf die vielen neuen Auflagen wie z.B. im Bereich Brandschutz, die die Unternehmen anpassen müssten. Die Unternehmen seien nicht gegen ökologische Maßnahmen und sie verweist in diesem Zusammenhang auf die hergestellten Bienenweiden sowie auf Nach- und Ersatzpflanzungen aus selbst gezogenen Sämlingen.

Frau Lamontain (Wohnungsbaugenossenschaft von 1954) verweist auf die neugebauten Terrassenhäuser am Elbbahnhof mit den begrünten Dächern. Im Bereich Bestandsgebäude z.B. in der Turmschanzenstraße wurde die Möglichkeit einer Dachbegrünung schon untersucht und als problematisch erachtet (Statik Dachkonstruktion). Die steuerlichen Auswirkungen von Photovoltaik seien seit 15 Jahren eine Katastrophe.

Stadtrat Stage stellt den Antrag noch einmal klar, der Tenor sei nicht die Pflicht zu Photovoltaikanlagen gewesen.

Stadtrat Schuster tut sich mit dem Thema schwer. „Umweltschutz sollte nicht verordnet werden. Umweltschutz sollte gelebt werden“. Den ökologischen Ausführungen von **Herrn Dr. Lerm** widersprechend verweist er auf die Lebensdauer von Spitzdächern im Verhältnis zu Flachdächern (Bitumen).

Herr Dr. Lerm spricht sich für ein Seminar zum Thema aus. Die Vielfalt an Möglichkeiten sei enorm, Dachbegrünung nur eine davon. Die klimatischen Bedingungen müssen berücksichtigt werden, über eine ökologische Dachfunktion könne Ausgleich geschaffen werden.

Der **Vorsitzende** stellt den Geschäftsordnungsantrag, die Abstimmung bis zum Vorliegen einer Stellungnahme von Haus & Grund sowie einer Modellrechnung zu vertagen.

Abstimmung GO-Antrag: 7-0-1

vertagt

8.3.1. Grundsatzbeschluss Ökologische Dachflächennutzung
Vorlage: A0220/19/1

vertagt

8.3.2. Grundsatzbeschluss Ökologische Dachflächennutzung
Vorlage: S0476/19

vertagt

7. Beschlussvorlagen

7.1. Behandlung der Stellungnahmen (Abwägung) zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 223-1.3 "Klaus-Miesner-Platz"
Vorlage: DS0039/20

Die TOP 7.1 und 7.2 werden im Zusammenhang beraten.

Frau Deutsch (Amt 61) bringt die Beschlussvorlagen ein und erläutert den aktuellen Stand.

Der **Vorsitzende Stadtrat Stage** geht auf die bestehende Beschlusslage ein.

Rederecht wird dem Vertreter vom Bürgerverein „Bürger für Stadtfeld“ sowie dem Investorenvertreter eingeräumt.

Die Sitzung wird von 18:30 Uhr bis 18:40 Uhr für das Rederecht von Herr Opp (Bürger für Stadtfeld“ und Herrn Onnen (Projektentwickler) unterbrochen.

Herr Dr. Scheidemann verweist auf den Artikel in der Volksstimme und geht im Weiteren auf den Stand der Beschlusslage ein.

Der Kauf- und Tauschvertrag sei Grundlage für den Grundschulneubau und die Entwicklung der Hermann Gieseler Halle.

Er geht auf die Verkehrsproblematik, den dazugehörigen Flächenerwerb sowie auf die Erschließung ein.

In vielen Bürgerveranstaltungen sei auf die Umfeldgestaltung, die Erschließung und die Denkmalsituation umfassend eingegangen.

Er verweist auf die vielen Anbauten, die im Laufe der Zeit an der Hermann Gieseler Halle entstanden seien, wodurch der Umgebungsschutz für das Denkmal nicht mehr greife.

Entscheidend für den Erhalt eines Denkmals sei ebenfalls eine Nutzung, gibt er zu bedenken.

Anschließend geht **Herr Dr. Scheidemann** auf die Thematik Einzelhandel, textliche Festsetzungen sowie Verkaufsflächengröße ein.

Stadträtin Linke geht auf die Teilbaugenehmigung für die Grundschule ein. Sie hinterfragt eine mögliche Gefährdung dieser bei einer Ablehnung der vorliegenden Beschlussvorlage.

Im ursprünglichen Aufstellungsbeschluss war die Errichtung der Poco Halle im südlicheren Bereich vorgesehen. Ein so „gelber Poco Klotz“ sei dort nicht gewollt gewesen.

Sie vermisst Aussagen zur zukünftigen Nutzung der Hermann Gieseler Halle und hinterfragt die Regelungen im städtebaulichen Vertrag/Durchführungsvertrag.

Mit Öffnung der Grundschule 2021 werde dort eine gefährliche Verkehrssituation bestehen, was zu einer Gefährdung für die Grundschüler führen könne.

Herr Dr. Scheidemann geht auf die Problematik Anlieferverkehre ein und verweist auf den Grundstücksankauf zur Verkehrserschließung, der momentan laufe. Die Mittel dazu seien im Haushalt eingestellt und nur dafür vorgesehen.

Die Baugenehmigung für die Grundschule wurde nach § 33 BauGB erteilt und beruhe auf dem erfolgten Satzungsbeschluss.

Die textlichen Festsetzungen zur Einzelhandelsnutzung der Hermann Gieseler Halle seien noch nicht konkret, da die Stadt die Halle noch bis 2023 für den Sportbetrieb nutzen muss.

Ein Investor könne nicht so lange vorausschauend planen und ein detailliertes Nutzungskonzept vorlegen.

Der Denkmalwert der Halle seien die innenliegenden Binder und deren Erhalt werde über den städtebaulichen Vertrag geregelt.

Die Satzung gebe vor, was der städtebauliche Vertrag beinhaltet. Dieser werde noch endverhandelt.

Somit bestehe für die Stadträte ein Problem, die Sorge um den Erhalt der Herman Gieseler Halle, stellt **Stadtrat Stage** fest.

Stadtrat Dr. Grube geht widersprechend auf das zentrenrelevante Sortiment ein und verweist u.a. auf die Überschreitungen im Florapark.

Bei dem vorhabenbezogenen Bebauungsplan ging es vorrangig um die Rettung der Hermann Gieseler Halle.

Probleme sehe er momentan noch bei den Themen Lieferverkehr, Abwasser, Einzelhandel, Denkmalerhalt und städtebaulicher Vertrag.

Auf die Dachbegrünung der Schule eingehend fragt er nach einer Dachbegrünung für Poco. Eine mögliche Visualisierung sollte aus Sicht von der Brücke dazu erfolgen.

Der **Vorsitzende Stadtrat Stage** spricht sich als eine Variante für eine mögliche Vertagung bis zum Vorliegen des städtebaulichen Vertrages aus.

Stadtrat Stern verweist darauf, dass es auch zustimmende Stadtfelder für das Bauvorhaben gebe.

Die Entwicklung für Stadtfeld bezüglich einer neuen Sporthalle war so gewünscht. Wandbegrünung, Dachbegrünung und Pylon seien aus den Anregungen aus der Bürgerveranstaltung im gegenseitigen Abwägungsprozess entstanden.

Die Lage im Handel sei momentan problematisch. Poco sei aus seiner Sicht kein Innenstadthandel für ihn.

Investitionen für die Hermann Gieseler Halle müssen erst einmal gestemmt werden, für die Stadt war dieses wirtschaftlich nicht möglich. Ein Dritter sollte die Aufgaben übernehmen und auch nur so kam es zum Neubau der Sporthalle am Lorenzweg.

Das Thema müsse jetzt beschlossen werden und dürfe nicht mit jeder neuen Wahlperiode neu aufgerollt werden.

Die Sanierung der Hermann Gieseler Halle war für 22 Mio. €. für die Stadt nicht leistbar, so **Stadtrat Schuster** und deshalb wurde die Halle verkauft.

Die Gestaltung der Poco Fassade war ein langes Diskussionsthema, ebenso die Verkehrssituation. Vom Bürgerverein werden jedoch die zwischenzeitlich bereits abgerissenen Gebäude ausgeblendet.

Den Inhalt des städtebaulichen Vertrages zu kennen sei aber wichtig.

Die Nutzung der Hermann Gieseler Halle nach 2023 könne möglicherweise auch ein Indoorspielplatz sein.

Stadtrat Hempel verweist auf seine Abstimmungshaltung 2017 und er werde auch jetzt nicht zustimmen. Er verweist auf den Leerstand von Geschäften im Bereich der Großen Diesdorfer Straße.

Poco integriert in die Hermann Gieseler Halle wäre gut gewesen. Die Planung der Poco Halle jetzt ist eine „optische Vergewaltigung“.

Stadtrat Stage findet auch, dass Poco in der Hermann Gieseler Halle eine gute Lösung gewesen wäre.

Keine Nutzung der Hermann Gieseler Halle sei aber auch problematisch. Er verweist auf die eindeutige Beschlusslage. Hinsichtlich Verkehrssituation sowie Gestaltung sei ein Kompromiss möglich. Ein Änderungsantrag hinsichtlich der Eröffnung von Poco und neuer Verkehrsanbindung sei für ihn vorstellbar.

Stadträtin Linke spricht sich für einen Änderungsantrag zu den textlichen Festsetzungen aus.

Stadtrat Stern hinterfragt den Termin zum städtebaulichen Vertrag.

Der **Vorsitzende Stadtrat Stage** möchte eine Zeitschiene und stellt den Geschäftsordnungsantrag zum Vertagen und Wiedereinbringung im Zusammenhang mit dem Verfahrensstand nach Vorlage des städtebaulichen Vertrages.

Abstimmung zum GO-Antrag: 7-1-0

vertagt

7.2. Satzung zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 223-1.3
"Klaus-Miesner-Platz"
Vorlage: DS0040/20

vertagt

8. Anträge

8.1. Ausweitung der Lichterwelt auf andere Stadtteile Vorlage: A0037/20

Der Top 8.1 wird zusammen mit dem TOP 10.1 beraten.

Herr Harnisch (FB 32) geht auf die Beschlussvorlage (DS0183/20) sowie das Beteiligungsverfahren dazu ein. Er verweist auf die Konzepterstellung zur Weiterentwicklung bzw. Modifizierung der Lichterwelten, das 2023/2024 vorgelegt werden soll. Aus diesem Grund bittet er von einer Ausweitung der Lichterwelten momentan abzusehen.

Stadtrat Moll zieht den Antrag zurück.

Der **Vorsitzende** stellt den Geschäftsordnungsantrag zur Abstimmung der Beschlussvorlage und fragt, wer sich gegen eine Abstimmung ausspricht.

Abstimmung GO-Antrag: 2-5-1

Abstimmung zur DS0183/20: 5-0-3

zurückgezogen

8.1.1. Ausweitung der Lichterwelt auf andere Stadtteile Vorlage: S0139/20

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

8.2. Standortangaben für den Rettungsdienst, Feuerwehr und Polizei Vorlage: A0071/20

Herr Sandmann (FB 37) verweist auf ein System (Advanced Mobile Location), welches schon in mehreren Regionen bereits getestet wurde. Ein Pilotprojekt werde momentan in der Rettungsleitstelle Harz getestet.

Die Kennzeichnung von Bänken sei somit entbehrlich.

Stadtrat Stern verweist auf den von Fachmännern gestellten Antrag. Er fragt nach, wann das Pilotprojekt im Harz für Magdeburg zur Verfügung stehe.

Ab diesem Sommer 2020 könne die Standortübertragung von den Leitstellen Deutschlandweit abgerufen werden. Im Sommer des kommenden Jahres werden die Informationen dann automatisch den Leitstellendisponenten zur Verfügung stehen, so **Herr Sandmann**.

Stadtrat Schuster bittet um Abstimmung zum Antrag.

Stadtrat Hempel sieht den Antrag als nicht mehr zeitgemäß und die Kennzeichnung von Parkbänken sehr aufwendig.

Die Kosten für das erläuterte neue System seien für ihn jedoch nicht einschätzbar.

Abstimmung zum Antrag A0071/20: 3-3-2 nicht empfohlen

8.2.1. Standortangaben für den Rettungsdienst, Feuerwehr und Polizei
Vorlage: S0160/20

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

8.4. StadtRad - Leihsystem
Vorlage: A0020/19

Herr Nitsche (BG III) bringt die Stellungnahme ein.

Auf das Hamburger Modell eingehend verweist **Stadtrat Stern** auf die vielen herumliegenden Räder und deren aufwendiges einsammeln aus dem öffentlichen Raum.

Herr Gohlke (Dez III) geht auf das in Hamburg öffentlich gestaltete System ein.

Es gebe öffentliche und private Anbieter in den Städten, wo teilweise keine Abstimmung mit den Städten erfolgt sei.

Stationsgebundene Verleihsysteme erfordern eine Standortplanung. Ausleihe und Rückgabe seien nur an diesen speziellen Stationen möglich. Damit würde ein einsammeln von abgestellten Fahrrädern entfallen.

Für **Stadtrat Dr. Grube** sei es wichtig, bei einem positiven Votum das Investorengespräch zu suchen. Angebote und Vertrag seien wichtig, eine Nachbesserung könne später noch erfolgen.

Herr Gohlke verweist auf die Ausschreibungsmodalitäten in Hamburg. Nach einer 10-jährigen Laufzeit werden diese nun neu ausgeschrieben und auch angepasst. Nach reichlicher Diskussion werden neue Elemente wie z.B. Pedelecs und Lastenräder in das Verleihsystem mit aufgenommen.

Bedarfe in der Stadt müssen erfasst werden. Die Investorenfrage müsse differenziert zwischen öffentlichem Anbieter und privatem Betreiber betrachtet werden.

Für **Stadtrat Stage** müsse der Änderungsantrag mit einbezogen werden.

Wichtig sei ein Vertragsabschluss, so **Stadträtin Linke**. Sie verweist auf Verhandlungen zwischen der Otto-von-Guericke-Universität und einem Anbieter. Es solle ein Angebot nicht nur für Studierende sein.

Der Stadtrat könne sich mehr einbringen z.B. mit Standortvorschlägen.

Für **Stadtrat Schuster** sei eine stationsgebundene Lösung der bessere Weg. Negative Auswirkungen bei nicht stationsgebundenen Ausleihsystemen könne man wie z.B. in Dresden durch die kreuz und quer verteilt liegenden E-Roller sehen.

Stadtrat Mertens sieht eine Vorreiterrolle nicht bei der Stadt liegend und verweist auch auf den finanziellen Aspekt.

Stadtrat Stern erkundigt sich nach dem Grund der Einstellung des vorhandenen Systems in Magdeburg.

Herr Gohlke verweist auf einen mangelnden Bedarf vormals.

Ein Fahrradverleihsystem durch die Stadt könne auch für die Attraktivität der Stadt förderlich sein, argumentiert **Stadtrat Hempel**.

Abstimmung zum Antrag A0020/19: 7-0-1 geändert empfohlen

8.4.1. StadtRad - Leihsystem
Vorlage: A0020/19/1

Abstimmung zum Änderungsantrag A0020/19/1: 5-0-3

8.4.2. StadtRad - Leihsystem
Vorlage: S0166/20

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

9. Informationen

Der **Vorsitzende** fragt den Redebedarf zu den Informationen ab.

Redebedarf wird zu den Informationen TOP 9.1., 9.2. und 9.5 angemeldet.

9.1. Zwischeninformation zum Projekt Freiraumlabor

Herr Nitsche geht auf das Anliegen und den Zusammenhang von Rahmenplan Innenstadt, Mobilitätskonzept und Freiraumlabor ein.

Frau Mundt (Meta-Architektur) stellt anhand einer Power-Point-Präsentation den Maßnahmenplan vor.

Stadtrat Moll hat eine Frage hinsichtlich Toilettenanlagen, welche Möglichkeiten bestehen für die Besucher.

Frau Mundt verweist auf die öffentliche Anlage neben „Zweirad - Schulz“ und einer Kooperation mit Einzelhändlern.

Stadtrat Hempel begrüßt die Maßnahmen zur Belebung der Innenstadt und hofft auf eine große Resonanz.

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

9.2. Grüne Haltestellen
Vorlage: I0128/20

Stadträtin Linke fragt, ob und wie die Aufnahme von begrünten Dächern in der Neuvergabe der Außenwerbung mit berücksichtigt werde.

In der Neuausschreibung werden die Forderungen nach begrünten Dächern von Haltestellenhäuschen mit aufgenommen werden, teilt **Herr Dr. Scheidemann** mit.

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

9.3. Ausbau Braunschweiger Straße - Gesamte Verkehrsanlage
zwischen Wolfenbütteler Straße und Helmstedter Straße sowie
Fahrbahn zwischen Helmstedter Straße und Halberstädter
Straße
Vorlage: I0123/20

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

9.4. Tempo 30 Zone / Kümmelsberg-West
Vorlage: I0135/20

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

9.5. Sachberichte der Geschäftsstraßen- und Stadtteilmanager/-
innen für das Jahr 2019
Vorlage: I0117/20

Stadtrat Hempel hinterfragt die Evaluierungspunkte sowie die dazugehörige Bewertung für das Geschäftsstraßenmanagement.

Herr Dr. Scheidemann sieht gelungene und ebenso nicht gelungene Projekte.

Stadtrat Hempel fragt, welche Möglichkeiten von Seiten der Stadt es zum nachsteuern gebe. Mehr Bewertungskriterien wären aus seiner Sicht hilfreich.

Stadtrat Stage fragt, haben die Maßnahmen etwas gebracht.

Herr Dr. Scheidemann hält ein „was wäre wenn“, ob mit oder ohne Geschäftsstraßenmanagement schwer einschätzbar. Er könne nicht sagen, welche Entwicklungen es dann gegeben hätte.

Herr Dr. Lerm hält Beratungsgespräche und Steuerung für eine gute Idee z.B. für mögliche Zwischennutzungen. Eine nahezu flächendeckende Steuerung hinsichtlich Konsumverhalten sei jedoch schwer steuerbar.

Stadträtin Linke hat den Eindruck, im Bereich Nord habe die Stadt hinsichtlich Kündigung nicht reagiert. In anderen Stadtteilen nehme sie eine andere Taktik war.

Herr Dr. Scheidemann geht auf die Situation im Bereich der Neuen Neustadt ein. Manchmal sei ein Wechsel zweckmäßiger, um womöglich auch einen neuen Blickwinkel zu bekommen. Manche handelnden Personen seien auch enttäuscht, wenn eine Umsetzung nicht so wie vorgestellt verlaufe und dieses könne auch ein möglicher Grund für einen Tätigkeitswechsel sein.

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

9.6. Information zum Grundsatzbeschluss Bürgerpark Reform
(DS0116/17)
Vorlage: I0126/20

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

10. Mitteilungen, Anfragen, Wiedervorlagen

10.1. Weihnachts- und Winterbeleuchtung für Magdeburg
(DS0183/20)

Die Information zur Beschlussvorlage wird zur Kenntnis genommen.

10.2. Grundschule für Ostelbien (A0170/19) nebst Änderungsanträgen
und Stellungnahme (S0001/20)

Stadtrat Hausmann nimmt für **Stadtrat Dr. Grube** ab 20:30 Uhr an der Sitzung teil.

Stadtrat Stage fasst anhand einer Luftbildaufnahme die momentane Situation zusammen. Er geht auf die bereits im Ausschuss diskutierten Anträge sowie den Neuantrag zum Thema ein.

Stadtrat Schuster spricht sich für den ursprünglichen Antrag (Am Brellin/Struvestraße) aus. Erstaunt sei er über den Neuantrag zum Schulstandort Am Winterhafen/Bauhof.

Stadtrat Stern verweist auf den Antragsstellungstermin (August 2019) und den langen Zeitraum der Diskussion damit. Des Weiteren verweist er auf die GWA-Sitzungen und die Forderungen nach einer schnellen Umsetzung.

Er geht auf die unterschiedlichen Schülerzahlen vom Einzugsgebiet Cracau sowie dem Werder ein. Die Schülerzahlen und somit auch der Bedarf in Cracau sei ein höherer. Im Sinne von „kurze Beine, kurze Wege“ hätte der Antrag schon längst umgesetzt werden müssen.

Herr Dr. Scheidemann geht auf die Flächengröße für einen Schulneubau ein. Diese spreche eher gegen den Standort Am Brellin/Struvestraße.

Stadtrat Stage bittet um klare Aussagen hinsichtlich Umsetzungsmöglichkeit (Grundstücksgröße).

Stadtrat Canehl geht auf den Beschluss des StBV für den Standort Am Brellin/Struvestraße und die Ablehnung durch den Fachausschuss BSS ein. Er verweist auf die Kapazitätswahlen vom März 2020.

In Ostelbien fehlen 2 Klassen ab 2022, hier sei enormer Handlungsbedarf.

Stadtweit fehlten 300 Plätze ab 2021/2022 bzw. 2022/2023 bei weiterführenden Schulen. So kam der Antrag zum Standort Winterhafen zustande.

Die Verwaltung habe für den August eine Vorlage für weiterführende Schulen angekündigt.

Stadtrat Stage geht auf die Idee einer Schule am Winterhafen ein. Die Idee wurde bereits schon einmal kurz im Ausschuss angedeutet.

Am Winterhafen seien die Möglichkeiten gegeben, eine weiterführende Schule, die auch in der Innenstadt fehle, zu bauen.

Stadtrat Hausmann verweist auf den Bedarf an weiterführenden Schulen. Stadtweit müsse aber nicht der Standort Am Winterhafen etabliert werden. Er verweist auf die „Elterntaxi“, die es auch noch in der 5. und 6. Klassenstufe gebe. Die Hochwasserproblematik und die Kosten sind ein weiteres Thema. Er könne die Argumentation von **Stadtrat Canehl** nicht nachvollziehen. Eine optimale Lösung für die Grundschüler müsse gefunden werden. Er spricht sich für den Standort Heumarkt aus. Dazu müsse die Kleingartenproblematik neu überdacht werden. Eine teure Gemeinschaftsschule sei keine Option.

Stadtrat Hempel geht auf den Masterplan zum Heumarkt ein, da waren die Kleingärten auch schon nicht mehr enthalten.

Herr Dr. Scheidemann teilt dazu mit, dass ein Masterplan (Ideenwettbewerb) nicht mit Stadtratsbeschluss untersetzt werde.

Der Standort Am Brellin/Struvestraße sei zu klein, das ewige Prüfen müsse ein Ende haben, so

Stadtrat Hempel. Bei allem Für und Wider müsse doch jetzt eine Entscheidung im Sinne für die Kinder getroffen werden, auch zum möglichen Nachteil von Kleingartenflächen.

Eine Neubetrachtung/Entwicklung Am Winterhafen dauere zu lang und lenke nur weiter von einer baldigen Beschlussfassung ab.

Stadtrat Mertens geht auf die unterschiedlichen Aussagen hinsichtlich Standortgröße Am Brellin/Struvestraße ein.

Kleingartenanlagen zu opfern sei indiskutabel für ihn. Hinsichtlich Gemeinschaftsschule oder Grundschule Am Winterhafen müsse noch einmal in der Fraktion diskutiert werden, auch wegen der zu erwartenden Schülerzahlen (Elterntaxi...).

Stadtrat Moll hat sich umentschieden und favorisiert jetzt den Standort Am Winterhafen. Dieser sei kurzfristig realisierbar. Der Standort Am Brellin/Struvestraße sei nach Aussagen der Verwaltung zu klein. Die Versprechen hinsichtlich Erhalt der Kleingärten am Zuckerbusch werden gehalten.

Der **Vorsitzende** stellt den Geschäftsordnungsantrag zum Abbruch der Debatte.

Abstimmung GO-Antrag: 7-0-1

Stadtrat Stern bittet um einen amtlichen Vermessungsplan mit Aussagen zur Flächengröße zum Standort Am Brellin/Struvestraße.

Der **Vorsitzende** bittet um Flächendarstellung bis zum Stadtrat.

Abschließend fragt **Stadtrat Stage** noch einmal ein Meinungsbild zu den einzelnen Anträgen ab.

Antrag Am Brellin/Struvestraße;	2 Zustimmungen;
Antrag Zuckerbusch:	2 Zustimmungen;
Antrag Winterhafen Grundschule:	1 Zustimmung;
Antrag Winterhafen weiterführende Schule:	3 Zustimmungen;
Antrag Stadtrat Köpp weiter prüfen:	keine Zustimmung

Stadtrat Schuster möchte wissen, ab wann das Grundstück Am Winterhafen bebaubar sein werde und ab wann über die Flächen verfügt werden könne. Er bittet um Aussagen bis zum Stadtrat.

Herr Dr. Scheidemann werde die Anfrage zuständigkeitshalber an das KGm weiterleiten.

.

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

10.3. Sachstand Mobilitätskoordinator

Herr Gebhardt (AL 66) teilt mit, dass die Stelle des Antistaubeauftragten seit längerem ausgeschrieben, jedoch immer noch nicht besetzt ist. Die Ausschreibung der Stelle des Mobilitätsbeauftragten, deren Arbeitsaufgaben mit denen des Antistaubeauftragten größtenteils übereinstimmen, sind noch innerhalb der Verwaltung in Bearbeitung.

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

10.4. Sachstand Barrierefreie Haltestellen Mehringstraße (A0005/20)

Zum Sachstand werden die Folien zur Verfügung gestellt für gegebenenfalls Nachfragen im nächsten StBV am 25.06.2020.

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

10.5. Sachstand Bauvorhaben Halberstädter Straße / Carl-Miller-Straße

Herr Dr. Lerm erläutert die aktuellen Planungen zum Bauvorhaben „Lennè-Quartier“.

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

11. Sachstand Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee

11.1. Bericht über den Stand der Bauarbeiten EÜ ERA Vorlage: I0116/20

Herr Gebhardt informiert über die Vorbereitungen hinsichtlich der Straßenbahnführung von und nach Stadtfeld /Olvenstedt zum Fahrplanwechsel August 2020 über die Baustelle der EÜ ERA.

Stadtrat Stern geht auf die Schmierereien u.a. an den neu hergestellten Aufgängen zu den Bahnsteigen ein und fragt nach deren Entfernung.

Kunst am Bau war am Tunnel auch vorgesehen.

Herr Gebhardt lässt den Sachverhalt im ZW mit der DB AG prüfen.

Die Zuständigkeit für die Beseitigung müsse in Bezug auf den Baulastträger geprüft werden, ergänzt **Herr Dr. Scheidemann**.

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

10. Mitteilungen und Anfragen

Stadtrat Moll erkundigt sich nach der Fortführung Asphaltierungen für Fahrradwege in Stadtfeld.

Eine Planung werde momentan mit dem ADFC abgestimmt, teilt **Herr Dr. Scheidemann** dazu mit.

Stadträtin Linke hinterfragt den Stand zu den Radschnellwegen.

Herr Dr. Lerm verweist auf den Corona bedingten Ausfall der Veranstaltung. Die Verhandlungen seien weitergeführt worden, die Daten dazu liegen vor.

Stadtrat Stern geht auf die Problematik A2-Baustelle ein. Die B1 als Umleitungsstrecke und die Auswirkungen für die Stadt gibt er zu Bedenken. Über eine 3. Elbquerung sollte in diesem Zusammenhang wieder nachgedacht werden.

Herr Gebhardt nimmt Bezug auf die aktuellen, sehr umfassenden Informationen über die Bauzeiten und Verkehrsführungen zum Beispiel in der Volksstimme.

1. Im Bereich der Breitscheidstraße/ Biederitzer Busch werde momentan der noch fehlende Radwegabschnitt nach Biederitz hergestellt.
2. Auf der B 1 sind im August 2020 dringend notwendige, bituminöse Sanierungsarbeiten auf den stadteinwärtigen zwei Fahrspuren von der Einmündung Berliner Chaussee bis zur Tessenowstraße geplant.

Stadtrat Stage weiß zu berichten, dass die Baustelleneinrichtung auf der A2 am 26.05.2020 begonnen habe und der Beginn der Baumaßnahme am 02.06.2020 sei.

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Mirko Stage
Vorsitzender

Corina Nürnberg
Schriftführerin